

Wofür stehen wir zur Kommunalwahl 2014

Der Regionalbauernverband Erzgebirge möchte sich auch in der Zukunft in unserer Region aktiv einbringen. Wir stehen für:

● Eine gezielte Stärkung der Wirtschaftskraft und des Mittelstandes in unseren Gemeinden

Die Landwirtschaft trägt als bedeutender, dynamischer und innovativer Wirtschaftszweig in enger Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftspartnern und regionalen Dienstleistern dazu bei, dass Arbeitsplätze geschaffen und erhalten werden.

● Eine Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft als Lebens-, Freizeit- und Erholungsraum

Unsere heutige Kulturlandschaft ist Lebensraum und Produktionsstandort zugleich. Unsere Gemeinde, die hauptsächlich von der Land- und Forstwirtschaft geprägt ist, braucht Wertschöpfung, Lebensqualität und solide spezifische Rahmenbedingungen für ihre eigenständige Entwicklung.

● Den Schutz und Erhaltung unserer landwirtschaftlichen Produktionsstandorte

Mit einer umweltgerechten und naturnah geführten Landwirtschaft versorgen wir unsere Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Produkten aus der unmittelbaren Region. Dabei ist die Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung aus eigener Erzeugung, nach wie vor, die zentrale Leistung der Landwirtschaft. Daneben setzt die Landwirtschaft auch verstärkt auf den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und trägt somit zum nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz bei. In diesem Zusammenhang bekräftigen wir unseren Standpunkt zum unbedingten Schutz landwirtschaftlicher Flächen. Wir machen uns für ein gesetzlich verankertes Erhaltungsgebot stark, dass den fortwährenden deutschlandweiten Flächenverbrauch und somit dem Entzug unserer wichtigsten Produktionsgrundlage entgegen wirkt.

● Die Stärkung der ländlichen Regionen als Lebens- und Wirtschaftsraum

Die im Grundgesetz verankerte Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse muss weiterhin politische Richtschnur bleiben. Eine einseitige Politikausrichtung auf wenige Metropolregionen ist für unsere Region kein nachhaltiges Struktur- und Siedlungskonzept. Wir haben den festen Willen, aktiv an den regionalen politischen Entscheidungen mitzuwirken, um den Ursachen der Abwanderung in unserer Gemeinde entgegenzuwirken. Die Landwirtschaft nimmt dabei eine zentrale Stellung für den ländlichen Raum ein. Weitere Konzentrationen auf die städtischen Räume halten wir für falsch und lehnen dies ab. Wir werden für die Bewohner in unseren Dörfern gleichwertige Lebensbedingungen nachdrücklich einfordern.

● Die aktive Traditionspflege zur Wahrung unseres kulturellen Erbes

Die Landwirtschaft prägt seit Urzeiten den ländlichen Raum mit seiner Arbeit entscheidend. Insbesondere die Vereine in unserer Gemeinde aber auch die Landjugend, die Landfrauen und die Landsenioren spielen dabei eine entscheidende Rolle.

● Eine Verbesserung der Wertschätzung für Lebensmittel

Die deutschen Bauern stehen für eine erfolgreiche und gesellschaftlich verankerte Nutztierhaltung. Nicht pauschale Verunglimpfungen einer modernen bäuerlichen Nutztierhaltung, sondern eine Politik der Ermutigung ist notwendig, um die Tierhaltung in Deutschland noch wettbewerbsfähiger und zugleich tier- und umweltfreundlicher zu machen. Jeder neue Stall ist eine Investition in Tier-, Natur- und Umweltschutz. Wir stehen gegen unfaire Einkaufspraktiken des Lebensmitteleinzelhandels, die zu Lasten der Erzeuger und Verarbeiter gehen und bekräftigen die gesetzliche Verankerung eines kartellrechtlichen Verbotes des Verkaufes von Produkten unter dessen Einstandspreis.

● Einen dezentralen Hochwasserschutz durch aktive Gewässerpflege

Einen besonderen Augenmerk gilt es, auf den Gewässerschutz zu legen. Dazu sind unsere Fließgewässer sorgsam zu pflegen und zu entwickeln, um einen aktiven Hochwasserschutz leisten zu können.